**Taschenspielertricks - nein danke !**

Die **SPD**-Fraktion im Rat der Stadt Leichlingen spricht sich entschieden gegen ein Haushaltssicherungskonzept aus und will die Handlungsfähigkeit von Bürgermeister, Verwaltung und Rat erhalten.

Die Stadt Leichlingen zählt zu den finanzkräftigsten Kommunen im Rheinisch Bergischen Kreis. Sie würde über einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf verfügen, wenn Land und Bund endlich für eine auskömmliche Finanzierung aller Kommunen für die zugewiesenen Aufgaben sorgen würden. Zudem fordern wir auch den Rheinisch-Bergischen Kreis auf, keine weiteren Aufgaben ‚zu erfinden‘, die die Kommunen über eine extrem überzogene Kreisumlage zahlen.

Der Sparideen des Mehrheitsbündnisses für den Haushaltsplan 2024 stellte der Stadtkämmerer auf den Prüfstand. Ergebnis:
Einige Ideen sind fachlich untauglich und andere verstoßen sogar gegen gesetzliche Vorgaben. So sind pauschale Kürzungen unrealistisch. Sie würden bei ‚Ebbe in der Kasse‘ im Bereich von Pflichtleistungen (Sozialhilfe, Jugendhilfe, Unterbringung von Geflüchteten u.a.) zu einem Nachtragshaushalt führen. Die generelle Einplanung eines ‚Grundansatzes‘ von 1.000 Euro pro baulicher Investitionsmaßnahme statt realer Summen ist rechtswidrig.

Schon wieder führt das Verhalten des Mehrheitsbündnisses zu einer Sperrfrist bei den sogenannten freiwilligen Leistungen. In Witzhelden sind davon z.B. Bürgerbegegnungsstätte, Überarbeitung Obstwanderweg, Optimierung Spiel– und Sportflächen, Musikschule und für alle Bürger\*innen Stadtbücherei u.a. betroffen.

Statt den Kämmerer und Bürgermeister als Überbringer für das aktuelle Haushaltsdefizit verantwortlich zu machen, plädiert die **SPD**-Fraktion für eine verantwortungsvolle Beratung zwischen allen Fraktionen, um die nichtverschuldete Notlage zu bewältigen.

Bisher hat es zu diesem Gesprächsangebot vom 14.04.2024 keine Rückmeldung des Mehrheitsbündnisses gegeben. Die **SPD**-Fraktion ist jedoch weiterhin bereit, gemeinsam die schwierige finanzielle Situation der Stadt Leichlingen zu bewältigen.